

Die Traditionen sind in Leoben ein wichtiger Bestandteil des universitären Alltags. Sie tragen dazu bei, den gemeinschaftlichen Zusammenhalt unter den Studierenden zu stärken. Außerdem sind sie ein Alleinstellungsmerkmal der Montanuniversität und heben diese dadurch von anderen technischen Universitäten ab. Solche Traditionen leben und bleiben vor allem durch eine persönliche Weitergabe über die Jahre bestehen und erhalten. Aufgrund der Coronapandemie, die uns nun schon seit fast zwei Jahren begleitet, findet auch dieses Jahr zum wiederholten Male kein Ledersprung statt. Dadurch hatten schon zwei Generationen von Schwammerl, nicht die Möglichkeit in einem festlichen Rahmen über das Leder springen zu können.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Um in solch ungewisser Zeit die Traditionen auch bei den jungen Schwammerln nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, möge die UV beschließen, dass der Vorsitz beispielsweise in Form einer E-Mail alle Studierenden über die Absage und deren Gründe informiert, sowie darauf hinweist, dass der Ledersprung nicht in Vergessen geraten ist und im kommenden Jahr sofern möglich wieder in bekannter Art und Weise durchgeführt wird. Weiters soll das Schreiben einen kurzen geschichtlichen Exkurs enthalten, indem alle jene, die noch nicht über das Leder springen konnten, über die weitreichende Geschichte und Bedeutung dieser Tradition informiert werden.